

Antrag Nr. 12-F-03-0015

Grüne

Betreff:

Frauenförderung bei der Berufsfeuerwehr
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 25.01.2012

Antragstext:

Beim Abbau der Unterrepräsentanz von Frauen bei der Berufsfeuerwehr besteht besonders dringender Handlungsbedarf. Hierbei geht es vor allem darum, geeignete Frauen zu finden und Hürden für die Einstellung bei der Berufsfeuerwehr abzubauen.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. bei der nächsten Anpassung des Frauenförderplans für die Feuerwehr verstärkt feuerwehrspezifische Probleme für die Gleichstellung zu berücksichtigen. Hierbei könnte die Beachtung der von der Leitung der Berufsfeuerwehr Offenbach in Kooperation mit der betrieblichen Frauenbeauftragten der Stadt Offenbach erarbeiteten Empfehlungen eine nützliche Hilfe sein (sofern sie in Wiesbaden noch nicht einbezogen sind). Es folgen die Empfehlungen:
 - a. Gezielte Information über das Berufsbild „Feuerwehrfrau“ und Frauen in der Berufsfeuerwehr. (Veranstaltung mit dem Netzwerk Feuerwehrfrauen)
 - b. Die Mädchen in den Freiwilligen Feuerwehren und in der Jugendfeuerwehr sind gezielt anzusprechen und zu fördern. Insbesondere über die Einstellungsvoraussetzungen, wie Einstellungstests und die geforderte erste Ausbildung, als Voraussetzung für den Feuerwehrdienst ist gezielt zu informieren.
 - c. Für die Möglichkeit eines „Praktikums“ von Mädchen aus der Freiwilligen Feuerwehr bei der Berufsfeuerwehr ist ein Konzept zu entwickeln.
 - d. Überprüfung der Einstellungstests bei der Berufsfeuerwehr, insbesondere der Sporttest bezüglich der Chancengleichheit von Frauen und Männern.
 - e. Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, speziell Arbeitszeitmodelle unter den Bedingungen des Schichtdiensts, sind zu entwickeln.

Wiesbaden, 25.01.2012

Gabriela Schuchalter-Eicke
Frauenpolitische Sprecherin

Carola Pahl
Fraktionsgeschäftsstelle